

# SWR - B e s t e n l i s t e

Dezember 2012

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie "möglichst viele Leser und Leserinnen" wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Dezember folgendes Resultat (in Klammern die Position der November-Bestenliste):

1. **PETER HANDKE: Versuch über den Stillen Ort** **77**  
(-) Suhrkamp Verlag, 109 Seiten, € 17,95\*\* **Punkte**

Peter Handke wird Anfang Dezember 70. Von Rückzug keine Spur. Außer vielleicht in diesem kleinen Buch, das eine Kindheit und ein ganzes Leben auf einen überraschenden Ort konzentriert: "Erstmals war ich es, war es meine Person, um die es ging an dem Stillen Ort."
  
2. **MASCHA KALÉKO:** **70**  
(-) **Sämtliche Werke und Briefe in vier Bänden** **Punkte**  
Herausgegeben von Jutta Rosenkranz. Fremdsprachige Briefe und Textstellen übersetzt von Britta Mümmler und Efrat Gal-Ed.  
dtv, 4068 Seiten, Studienausgabe: € 78,00\*\*

Mascha Kaléko war Anfang der 30er Jahre in Berlin eine gefeierte Lyrikerin. 1933 verbrannten die Nationalsozialisten ihr "Lyrisches Stenogrammheft". 1938 ging sie ins Exil.
  
3. **CHRISTOPH RANSMAYR: Atlas eines ängstlichen Mannes** **57**  
(-) S. Fischer Verlag, 456 Seiten, € 24,99\*\* **Punkte**

„Geschichten ereignen sich nicht, Geschichten werden erzählt. In den siebzig Episoden dieses Atlas ist ausschließlich von Orten die Rede, an denen ich gelebt, die ich bereist oder durchwandert habe, und ausschließlich von Menschen, denen ich dabei begegnet bin, Menschen, die mir geholfen, die mich behütet, bedroht, gerettet oder geliebt haben.“
  
4. **GAITO GASDANOW: Das Phantom des Alexander Wolf** **46**  
(-) Roman. Übersetzt aus dem Russischen von Rosemarie Tietze. **Punkte**  
Carl Hanser Verlag, 192 Seiten, € 17,90\*\*

„Von allen meinen Erinnerungen, von all den unzähligen Empfindungen meines Lebens war die bedrückendste die Erinnerung an den einzigen Mord, den ich begangen habe.“ International ist Gaito Gasdanow ein Klassiker. In Deutschland kennt ihn bisher kaum einer. Das ändert sich gerade.
  
5. **MAURICE CHAPPAZ:** **45**  
(-) **In Wahrheit erleben wir das Ende der Welt** **Punkte**  
Ein Lesebuch  
Huber Verlag, 352 Seiten, € 37,95\*\*

Ein Mann tauscht seinen Geschäftsanzug gegen die Kleidung der Bohème und lebt fortan auf einer Bank liegend. Mit dieser kurzen programmatischen Erzählung beschrieb Maurice Chappaz, was es für ihn hieß, Schweizer Dichter zu werden. "Das Wallis meines Herzens ist größer als das andere. Seit aller Ewigkeit besteht es. Ich habe es gekannt, als es Scheunenh Holz hatte und Enzianblut."

- 6. HELMUT HÖGE: Pferde** **43 Punkte**  
(-) Verlag Peter Engstler, 44 Seiten, € 10,00\*

Eingedenk „der Tatsache, dass früher dem die Welt gehörte, der ein gutes Pferd und eine Stunde Vorsprung hatte“, zog Helmut Höge sich in den 70ern mit seinem Pferd aufs Land zurück und führte in politisch turbulenten Zeiten Tagebuch eines Lebens mit Tier. Erst waren es die Spatzen, dann die Gänse, jetzt die Pferde: Die Reihe „Kleiner Brehm“ sammelt Tiergeschichten, weil Genetik und Molekularbiologie nicht alles erkennen, was wir von der Natur wissen wollen.

- 7. THOMAS HETTICHE: Totenberg** **41 Punkte**  
(3.) Essays. Verlag Kiepenheuer & Witsch, 224 Seiten, € 18,99\*\*

Der Totenberg, das ist die Vergangenheit. Bei Thomas Hettiche stimmt das mehr als bei den meisten anderen, denn der Totenberg ist sein Hausberg im oberhessischen Treis. In Essays und Gesprächen umkreist der Autor seine eigene Biographie und stellt die Frage: Was verlieren wir, wenn sich alles ändert?

- 8. WSEWOLOD PETROW: Die Manon Lescaut von Turdej** **31 Punkte**  
(-) Roman. Übersetzt aus dem Russischen von Daniel Jurjew.  
Weidle Verlag, 128 Seiten, € 16,90\*\*

Vera ist eine Wiedergängerin Manon Lescauts, Sinnbild der Frau, die für die Liebe lebt. Doch Veras Geschichte spielt auf den Schlachtfeldern des 2. Weltkriegs: „Lieben Sie mich denn schon ein bisschen, Verotschka?“ fragte ich. „Ich weiß es jetzt noch nicht. Aber ich fühle schon, dass ich Sie lieben werde“. 60 Jahre lag das Manuskript in der Schublade, bis es 2006 in Russland erstmals erschien.

- 9. NORA BOSSONG: Gesellschaft mit beschränkter Haftung** **30 Punkte**  
(-) Roman. Carl Hanser Verlag, 304 Seiten, € 19,90\*\*

Eine Frotteefabrik, ein Jahrhundert, drei Generationen. Nora Bossong erzählt die Wirtschaftskrise als Generationenproblem: "Kurt Tietjen hatte es sich zum Prinzip gemacht, zu zerstören, was nach ihm kam, um loszuwerden, was vor ihm gewesen war, und Luise, 27 Jahre alt, war die Haupterin ihres Vaters." Ein neuer politischer Roman der Peter Huchel-Lyrikpreisträgerin.

- 10. JENNY ERPENBECK: Aller Tage Abend** **25 Punkte**  
(-) Roman. Knaus Verlag, 285 Seiten, € 19,99\*\*\*

Jenny Erpenbecks jetzt schon gefeierte Heldin hat fünf Leben – und fünf Tode: Als kränkelder Säugling in Galizien, als lebensmüder Teenager in Wien, als vom Straflager bedrohte Kommunistin in Moskau, als gefeierte Schriftstellerin in der DDR und als gebrechliche Greisin im Westen.

**Persönliche Empfehlung im Dezember von Hajo Steinert (Köln):**

**CORINNA T. SIEVERS: Schön ist das Leben und Gottes Herrlichkeit in seiner Schöpfung**

Roman. Edition Nautilus, 96 Seiten, € 14,90

*„Ich empfehle einen kurzen Roman, der in einem gottverlassenen Nest an der Ostsee in den siebziger Jahren spielt und von einem verstoßenen und missbrauchten Mädchen handelt, das mit sechs Fingern und Hasenscharte geboren wurde. Die ungeheure Spannung beim Lesen von Corinna T. Sievers' nach "Samenklaue" (Frankfurter Verlagsanstalt) zweitem Roman "Schön ist das Leben und Gottes Herrlichkeit in seiner Schöpfung" resultiert aus der Strenge des Sprach- und Erzählstils auf der formalen, der Zügellosigkeit beim Ausleben sexueller Begierden auf der inhaltlichen Seite einer Geschichte, deren Szenen einem noch lange nach zweistündiger Lektüre im Kopf herum spuken wie Bilder in einem Schwarz-Weiß-Film von Michael Haneke.“ (Hajo Steinert)*

\*\*\* (vermutlich) schwierigere Lektüre

\*\* (vermutlich) mittelschwere Lektüre

\* (vermutlich) leichtere Lektüre

**Literatur im Fernsehen**

**Donnerstag, 6. Dezember um 23:45 Uhr im SWR Fernsehen**

**Sonntag, 16. Dezember um 10.15 Uhr in 3sat**

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

**Gäste: Clemens J. Setz und Stephan Thome**

**Sonntag, 9. Dezember um 10.15 Uhr in 3sat**

(Wiederholung: Sendung vom 29. November, SWR Fernsehen)

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

**Gäste: Karen Duve und Florian Weber**

**Donnerstag, 13. Dezember um 23:45 Uhr im SWR Fernsehen**

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Das Klassiker-Quartett

**Gäste: Felicitas von Lovenberg, Ijoma Mangold, Denis Scheck**

**Literatur im Hörfunk**

**SWR2 Literatur**

**Dienstag, 4. Dezember um 22.03 Uhr**

über die Bücher der Dezember-Bestenliste diskutieren

**Sigrid Löffler und Kirsten Voigt; Moderation: Helmut Böttiger**

**<http://www.SWR.de/bestenliste>**